

Alessandro Mazzone

Thesenartige Zusammenfassung des Plenumbeitrags

1. Die Dynamik der kapitalistischen Produktionsweise auf Herstellung umfassender gesellschaftlicher Gesamtproduktion in der gesamten Biosphäre hin, ist im Begriff der "kapitalistischen Produktionsweise" enthalten. Die Phasen und Etappen kapitalistischer Produktion sind dagegen empirisch zu erforschen und auf das Kategoriensystem zurückzuführen. Bedingungen dieser Rückführung und Weiterentwicklung der Theorie nach Marx werden unterschieden. Eine materialistische Geschichte des Kapitalismus hat zunächst die Konfigurationen kapitalistischer Produktion theoretisch zu modellieren.

2. Die Tendenz der kapitalistischen Produktionsweise impliziert Subsumtion und Revolutionierung naturwüchsiger, überkommener Formen gesellschaftlichen Lebens, aber auch eigentümliche Integration biotischer usw., überhaupt "natürlicher", Prozesse in die gesellschaftliche Gesamtproduktion. Eine strenge Unterscheidung der sich dabei ergebenden Gegensätze von dem dynamischen Widerspruch der Produktionsweise scheint notwendig. Erstere sind prinzipiell historisch zu erforschen und theoretisch zu modellieren.

3. Revolutionstheorie entwickelt sich schon bei Marx und Engels auf mehreren Ebenen - der Formationsanalyse, der Übergänge von einer zur anderen Konfiguration kapitalistischer Produktion, der politischen Formierung der proletarischen Gegenmacht usw. Die marxistische Revolutionstheorie ist nie aus den "ökonomischen Krisen" abgeleitet worden: Diese wurden vielmehr früh als Regulierungserscheinungen der kapitalistischen Produktion erkannt.

4. Moderne marxistische Revolutionstheorie hat den gleichen Weg zu gehen - aus dem erreichten Grad der gesellschaftlichen Gesamtproduktion die formationsspezifischen Konfigurationen der Produktion zu erkennen, und dann erst auch zu soziopolitischen, phänomenalen Erscheinungen hinaufzusteigen. Die Marx-Engels-Forschung kann einen methodischen, aber auch einen historiographischen Beitrag zu dieser Aufgabe leisten.

5. Bezugsrahmen für die Marx-Engels-Forschung in unserer AG ist: Bestandsaufnahme der Entwicklung (und der Defizite) der Theorie bei Marx und Engels

und nach ihnen. Die philologisch-kritische Klarstellung der von Marx und Engels angelegten und initiierten Widerspiegelung des gesellschaftlichen Prozesses insgesamt schließt naturgemäß auch Fragen der Naturerkenntnis, der Dialektik usw. ein. Darum sind Einzeltheorien (hier: Revolutionstheorie) aus dem Bezug zu jenem Entwurf globaler Widerspiegelung heraus zu erforschen und ggf. weiterzuentwickeln.